

Thema: Prater Wien

Autor: Anna Burghardt

Tisch bitte mitbringen!

Bisher in Paris oder New York, jetzt auch in Wien: Menschen ganz in Weiß mit Stuhl unterm Arm treffen sich zum **DINER EN BLANC**. TEXT: ANNA BURGHARDT



Dresscode. Weiße Kleidung ist Pflicht, ob in New York (linke Bilder) oder im Wiener Prater (rechts, gestelltes Foto). Und Klappmobiliar.

Bei Ikea gäbe es gerade Klappsessel um 9,99 Euro, sagt Lilu Steinbach. Und Klapptische um 12,99 Euro. Während in Paris alle so etwas hätten – schließlich seien dort die Wohnungen oft winzig –, müssten die Wiener vor dem Diner en blanc vermutlich extra einkaufen fahren. Und bitte auch gleich ein Tisch Tuch in der passenden Größe mitnehmen. In Weiß. Unbedingt. Weiß anziehen muss man sich sowieso, schwarze Schuhe sind keinesfalls erlaubt. Die Tradition des Diner en blanc ist ziemlich jung und stammt eben aus Paris, recherchierte Lilu Steinbach, die das erste Diner en blanc in Wien veranstaltet, nachdem ihr ein Freund davon erzählt hat. Viele andere Städte haben inzwischen nachgezogen, New York natürlich, aber auch Berlin oder Düsseldorf. Ein gewisser François Pasquier habe in Paris zu Gartenpartys geladen, der Garten wurde bald zu klein, das Geschehen in den nahen Park ausgelagert, so weit die Legende. Um sich von anderen Parkbesuchern zu unterscheiden, trugen die Gäste Weiß. Und irgendwann Klappsessel samt Klapptisch unterm Arm.

Wien ist anders. Wie auch die Wiener jetzt. Wenngleich die Wiener Variante des Diner en blanc insgesamt weit weniger spontan ausfällt als das Original. In Paris steht vorab nur ein ungefähres Datum fest, rund um den 16. Juni, ein kleiner Kreis wird von den unbekanntem Veranstalter erst eine Stunde vor Beginn per SMS informiert und kann das SMS an Freunde weiterleiten. In Onlineforen findet man mittlerweile verzweifelte Postings samt Handynummer, um vielleicht, vielleicht im nächsten Jahr auf irgendeine geheime Liste zu kommen und über das nächste Diner en blanc informiert zu werden. Wir sind aber in Wien, daher hat Lilu Steinbach, die im Brotberuf Programmlogikerin bei einem

Privatsender ist, lange vorab eine Pressemeldung verfasst und Flyer in Szenelokalen aufgelegt, die sie selbst gern besucht. Um vielleicht auch das Gästeprofil zu beeinflussen?

Pariser Flair im Prater. Die angemeldeten Gäste wissen jedenfalls auch schon den Ort, zumindest den Treffpunkt: das Salettl Vivus im Wiener Prater. Dort findet man sich ein, von dort begibt man sich zum noch geheimen Essplatz. Der sich je nach Anzahl der Gäste ändert, Lilu Steinbach hat jedenfalls den Plan für die verschiedenen Varianten schon genau im Kopf. Für den Fall, dass es regnet, ist ein Festzelt gebucht, einzahlen muss man vorher, dafür ist dann auch ein Moskitoband inklusive. Neben Tisch, Sessel und Tisch Tuch auch noch den eigenen Picknickkorb mitzubringen, wie das Konzept im Original vorsieht, – das traut Lilu Steinbach den Österreichern nicht zu. Daher die Kooperation mit dem Betreiber des Salettl Vivus, der das Buffet ausrichtet. Drei Gänge werden auf Tellern angerichtet, allesamt französisch, Chèvre chaud, Coq au vin mit Gratin, Tarte Tatin. Denn das Wiener Diner en blanc soll zumindest abseits der Bürokratie möglichst französisch werden. Edith Piaf, besser gesagt eine Sängerin, die Piaf-Lieder singt, und ein DJ, der schon im Pariser Club Les Bains Douches aufgelegt hat, sollen dabei helfen. Die Reaktionen auf ihre Veranstaltung seien durchwegs positiv gewesen, sagt Steinbach, ganz ohne „mah, mühsam, den Tisch muss man selber mitbringen“. Vielleicht wäre in Wien doch eine spontanere Variante möglich gewesen. ♪

Tipp. Wer beim Diner en blanc am 16. Juni um 19.30 in Wien teilnehmen möchte, muss sich bei Lilu Steinbach anmelden und 29 Euro einzahlen. lilu.steinbach@chello.at